

PRESSEINFORMATION

Robert Indermaur | T-Räume

Vernissage | Dienstag 29. Dezember 2009 | 17.00 – 20.00 Uhr
Ausstellung | 5. Dezember 2009 - 23. Januar 2010

« Robert Indermaur se contente de mettre en perspective. Une perspective oblique d'ailleurs, qui regarde d'un peu plus haut ou d'un peu plus bas, d'un peu plus loin et qui détermine une autre logique : la logique des rêves. »

Gilbert Jolliet, 1989

Rätus Casty, Annette Bailleux und Alessandra Ruggieri freuen sich Sie in der Galerie Rätus Casty am **29. Dezember 2009** zur **Vernissage** der Einzelausstellung des Bündner Künstlers **Robert Indermaur** einzuladen.

Für die vorliegende Ausstellung ergründet der Künstler ein faszinierendes und vieldeutiges Thema: **T-Räume**. Seit 35 Jahren gliedert Indermaur sein Werk systematisch in Themengruppen, indem er eine zusammenhängende Bilderserie entwickelt. Mit Erfindergeist, Neugier und Witz legt Robert Indermaur unterschiedliche Traumsituationen dar, die den Grenzbereich zwischen *Traum* und *Wirklichkeit*, zwischen *Realität* und *Fiktion*, sowie zwischen *Schein* und *Sein* überschreiten:

Eine mysteriöse Treppe scheint unendlich in die unbekannte Berglandschaft zu führen. Die davorstehenden Leute überlegen sich, ob sie diesen Schritt ins Unbekannte wagen sollen oder nicht. Die zwei Archetypen im Vordergrund – der Schlanke und der Dicke – konfrontieren sich direkt mit dem Betrachter: Wie lang ist denn diese Treppe? Und woher führt sie? Gibt es dort Sonne? Ist dort kalt? Und was spricht man dort für eine Sprache? Werde ich mich dort gut fühlen? Soll ich dorthin gehen?

Solch elementare und zugleich existentielle Fragen stellen sich bei jedem Bild Indermaurs. Mit diesen positiv-provokativen Bildern möchte der Künstler etwas berühren. Der Betrachter soll aktiv werden, in Gedanken und Gefühlen, um sich in den eigenen *T-Räume* zu verlieren. Natürlich meint man hierbei auch zu phantasieren, eigene Ideen und Pläne zur Realität umwandeln, obwohl diese *unmöglich* oder sogar utopisch *erscheinen* könnten.

Was ist allerdings der Unterschied zwischen *Sein* und *Schein*? Wo sind die Grenze des *Möglichen* und des *Unmöglichen*? Der Überflieger schwebt mit milder Ironie über die rote Mauer: Er schaut den Betrachter an, als ob er sagen würde: „man kann auch fliegen, wenn man will! Probier mal!“

Robert Indermaur (*1947, Chur) entdeckte seine Leidenschaft für die Malerei und für die Skulptur bereits in seiner frühen Jugend. Sein Können geht einzig und allein auf seine autodidaktischen Fähigkeiten zurück. Robert Indermaur ist ohne Zweifel der erfolgreichste und bekannteste Bündner Künstler seiner Generation. Sein Schaffen wird in verschiedenen nationalen sowie internationalen Ausstellungen vertreten. Seine Werke befinden sich in renommierten Privat- und öffentlichen Sammlungen. In den letzten Jahren hat er mehrere Skulpturen für die öffentlichen Räume geschaffen, wie für GKB Ilanz, Bahnhof RhB Thusis und Parkhaus City in Chur.

Alessandra Ruggieri De Micheli